

Paul Wernicke (Jahrgang 1978) ist ausgebildeter Wildnispädagoge und Leiter der Wildnisschule Hoher Fläming. Er arbeitet selbstständig als Tischler, ist Jäger und besonders auch Liebhaber unserer heimischen Vogelwelt. Er ist Vater einer Tochter und von zwei Söhnen. Durch Reisen in die Wildnis von Europa, Kanada und den USA von Jugend an, konnte er viele Wildniserfahrungen in unterschiedlichen Naturräumen sammeln. Sein Wissen basiert u.a. auf den Lehren von Tom Brown und Jon Young.

Tim Taeger (Jahrgang 1969) ist Dipl. Ing. für Landschaftsnutzung und Naturschutz (FH), Wildnispädagoge, Jäger und seit 2004 Leiter von JAGWINA. Auf der Pirsch zum Wissen der Wildnis lernt Tim seit vielen Jahren von erfahrenen Lehrern alter Kulturen in Europa und den USA. Große Lehrer sind ihm auch die Rehe und Mücken in unseren heimischen Wäldern.

Wieland Woesler (Jahrgang 1970) ist Leiter der Wildnisschule SEENLAND. Er ist Erzieher, Dozent für Wildnispädagogik, Geschichtenerzähler und Vater von drei Kindern. Durch den Kontakt mit verschiedenen Lehrern und 10 Jahre Arbeit in einem Waldkindergarten sammelte er Wissen über Mentoring, Peacemaking, Wahrnehmung und Survival.



Wieland Woesler, Tim Taeger und Paul Wernicke

Zielgruppe:

Dieser Kurs ist für Menschen, die in ihrer Arbeit andere begleiten und unterstützen: z.B. ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, Beschäftigte in Forst und Tourismus. Weiterhin wollen wir alle Menschen ansprechen, die sich ein umfangreiches Wissen über die Natur und die Beziehung zwischen Mensch und Wildnis aneignen wollen.

Teilnehmerzahl: Max. 20 Personen

Veranstaltungsort: Weitzgrunder Weg; 14806 Belzig

Kosten der Weiterbildung:

Seminargebühr € 1400

Unterkunft/Verpflegung € 500

Zahlung in 3 Raten, Bildungsprämie kann eingelöst werden.

Für mehr Informationen wenden Sie sich an:

Wildnisschule Hoher Fläming

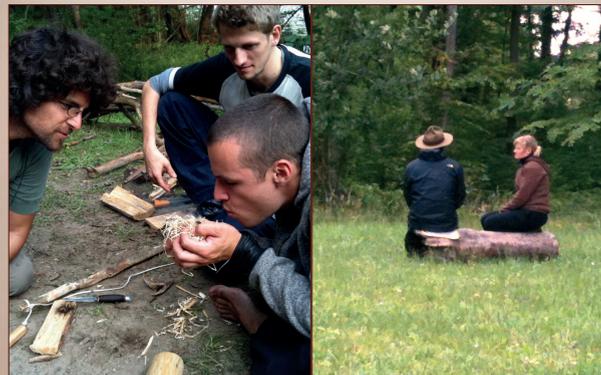
Mahlsdorfer Strasse 12

14827 Wiesenburg (Mark), OT Reetz

Telefon: 0151 / 40 353 774

Website: www.wildnisschule-hoherflaeming.de

Email: info@wildnisschule-hoherflaeming.de



Wildnispädagogische Weiterbildung in Brandenburg



WILDNISSCHULE
HOHER FLÄMING



WILDNISSCHULE SEENLAND



JAGWINA
Jagd · Wildniswissen · Naturerfahrung

www.jagwina.de

www.wildnisschule-seenland.de

www.wildnisschule-hoherflaeming.de

Einführung:

Wir sind Teil der Natur. Sie ist unsere Heimat. Wo wir hinsehen sind wir von ihr umgeben.

Im Laufe der gesellschaftlichen Entwicklung haben wir uns immer weiter von der Natur entfernt. Sie ist uns fremd und manchmal unheimlich geworden. Elementare Fertigkeiten haben wir vergessen und verlernt.

Wie kann man im Winter ohne Schlafsack draußen schlafen und es trotzdem warm und bequem haben? Welche Pflanzen helfen bei kleinen Schnitten und Mückenstichen?

Welcher Vogel begrüßt als erster den neuen Tag? Was passiert wenn man sich zeitlos und ohne Zielvorgabe durch die Natur treiben lässt und einfach seiner Intuition folgt?

Die Weiterbildung Wildnispädagogik bietet Wege sich selbst auf intensive Weise wieder mit der Natur zu verbinden. Man erlernt Methoden, mit denen man andere Menschen zu tieferer Naturwahrnehmung führen kann. Wildnispädagogik ist eine natürliche Lehrweise mit dem Ziel einer ganzheitlichen Entwicklung von Persönlichkeit, Naturverbinding und dem Gedanken der Gemeinschaftsbildung.

Die Grundlage der Wildnispädagogik bildet das „Naturmentoring“. Diese Lehrweise stammt von verschiedenen Naturvölkern dieser Erde. Der Mentor ermöglicht dem Schüler durch Inspiration, dem Erwecken von Neugierde und dem Erschaffen von Notwendigkeiten, sich selbst nachhaltiges Wissen anzueignen.“

Schwerpunkte der Weiterbildung sind:

Erlernen von Wildnisfertigkeiten und vertraut werden mit dem Leben in der Natur, **Vogelsprache und Wahrnehmungsschulung**, Wildkräuter und ihr Gebrauch, **Ausübung des Naturmentoring und Cojote Teaching**, Lernen in Gemeinschaft, **Zuhören und Reden**, Aufgaben für das Vertiefen der Kursinhalte im Selbststudium;



Umfang und Ablauf der Weiterbildung:

Die Weiterbildung erstreckt sich über 9 Monate und umfasst insgesamt sechs Module, jeweils von Donnerstag- bzw. Freitagabend 18 Uhr bis Sonntag 14 Uhr.

Die Unterrichtszeit beträgt 230 Unterrichtsstunden.

1. Grundlagen

Die Teilnehmer lernen die grundlegenden Dinge für ein Leben und Überleben in der Natur. Die Basis für ein gemeinschaftliches Miteinander der Gruppe entsteht.

THEMEN: Feuermachen auf natürliche Art, **Schutzhüttenbau**, Wasser, Behälterbau, **Erweitertes Wahrnehmen**, Gemeinschaft;

2. „Die Sprache des Waldes“ und Wahrnehmung

In der Natur gibt es eine universelle Sprache, die jedes Tier und jeder Vogel versteht. Wir sensibilisieren ihr Verständnis für diese Sprache. Die Vögel mit ihren wohlklingenden Stimmen erfreuen nicht nur unsere Seele, sondern können sich auf große Distanzen über alles lebenswichtige und wesentliche unterhalten.

Indigene Jägerkulturen orientierten sich an dem ausgeklügelten Alarm- und Kommunikationssystem der Vögel, um sich wissend, gefahrlos und ungesehen in der Wildnis zu bewegen.

THEMEN: Vogelsprache und Bestimmung, **Techniken der Wahrnehmungsschulung**, Umgang mit Bestimmungsbüchern, **Werkprojekt Vogelstimmenimitator**;

3. Spurenlesen

Jedes Lebewesen hinterlässt Spuren. Spuren sind voller Geheimnisse für den aufmerksamen Beobachter. Sie erzählen Geschichten, die es gilt lesen zu lernen. Dies fordert und schult eine erhöhte Wahrnehmung, Intuition und Geduld.

Weiterhin geht es in diesem Modul um die rechtlichen Grundlagen für ein Verhalten in der Natur.

THEMEN: Tierverhalten, **Landschaften lesen**, Gangarten der Tiere, **Spurenlesen in Gruppen**, Natur- und Artenschutzgesetze, **Rechte und Pflichten mit Gruppen in der Natur**;

4. „In der Wildnis“

Dieses Modul findet als Camp an einem ausgesuchten Platz im Freien statt. Das Campleben bietet die Gelegenheit, vorher erlernte Fertigkeiten praktisch anzuwenden. Nahrhafte Wildnisküche mit Kochen am offenen Feuer geben Raum für Gemütlichkeit und Gemeinschaft.

THEMEN: Aufbau und Organisation eines Wildniscamps, **Wildkräuter – Gebrauch und Anwendung**, Prinzipien für eine friedvolle Gemeinschaft und Gruppenkommunikation, **Naturhandwerk und Projektarbeiten**;

5. Naturmentoring

Die Einführung in die Grundlagen des „Coyote Teaching“. Lernen ist kein „Muss“, sondern entsteht aus der persönlichen Neugier und dem Bedürfnis nach Entwicklung. „Coyote Teaching“ erweckt auf vielfältige Art dieses Bedürfnis und sorgt so für eine tiefe und nachhaltige Lernerfahrung, die sich nicht nur auf bloßes theoretisches Wissen stützt.

THEMEN: Natürliche Lernkulturen, **Arbeiten mit den vier Himmelsrichtungen**, Story Telling – das Geheimnis des Geschichtenerzählens, **Die Kunst Fragen zu stellen**;

6. Orientierung und Abschluss

Um sich in der Natur zu orientieren braucht es nicht nur Kompass und Karte – es geht auch um bewusstes Wahrnehmen der Umgebung und das eigene intuitive Gespür.

Nach Vorstellung verschiedener Projekte, schnüren wir das Bündel der persönlichen Erfahrung und beenden den Kurs mit einem Abschlussfest.

THEMEN: Intuitives Wandern in der Natur, **Orientierung**, Natur als Spiegel, **Projektpräsentationen**, Reflektion und Abschlussfest;

Zertifikat:

Die Weiterbildung Wildnispädagogik wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats sind neben der regelmäßigen Teilnahme auch die Abgabe einer Projektarbeit.